

Ablaufplan

ERKENNE DEIN RISIKO (90 MIN)

Risikosituationen wahrnehmen und erkennen

Nach der Präventionseinheit:

- Haben sich die Jugendlichen mit ihren Sinnen und körperlichen Reaktionen auseinandergesetzt
- Kennen die Jugendlichen die Auswirkungen und Reaktionen im Körper bei Hochrisikosituationen
- Haben die Jugendlichen gelernt, Risikofaktoren zu erkennen
- Können die Jugendlichen bewerten, welche Risikofaktoren, Sinne und körperliche Reaktionen in Risikosituationen betroffen sind
- Können die Jugendlichen Risikosituationen analysieren und die Folgen eines Unfalls besser einschätzen.

Der Ablaufplan ist exemplarisch und lässt sich individuell an die Bedürfnisse der Klasse anpassen.

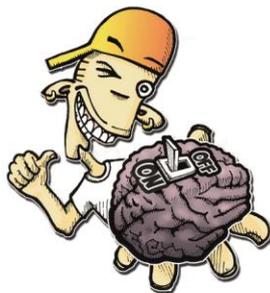
Zielgruppe: ab 11 Jahren

Weitere Informationen rund um das Thema Risiko finden Sie hier:
feelok.de/entscheidungen



Dauer	Beschreibung	Material
	Einführungsfilm	
2 min	Schauen Sie mit den Jugendlichen (wenn nicht bereits geschehen) den Einführungsfilm auf feelok.de/risiko_kontrolle	<ul style="list-style-type: none"> • Film • Laptop und Beamer
	Brainstorming + Murmelgruppen	
10 min	Schreiben Sie das Wort „Risikofaktoren“ auf die Tafel. Was verbinden die Schüler*innen damit? Führen Sie die Jugendlichen zu der Schlussfolgerung, dass Risikofaktoren Faktoren sind, die die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls erhöhen. Die Schüler*innen bilden anschließend Murmelgruppen und denken über Beispiele für einige Risikofaktoren nach. Erinnern Sie an Situationen des Einführungsfilms. Die Beispiele werden anschließend im Plenum gesammelt.	<ul style="list-style-type: none"> • Tafel • Kreide





Mögliche Beispiele: Handy verwenden / Musikhören im Straßenverkehr, Angeberei, Übermut, keine Schutzkleidung beim Sport Tragen, Alkoholkonsum

Informationskarten / Recherche

25 min

Die Jugendlichen beschäftigen sie mit den Risikofaktoren auf feelok.de/risikofaktoren

Bearbeiten Sie Schritt für Schritt die einzelnen Risikofaktoren. Ermutigen Sie die Schüler*innen, so viele Beispiele wie möglich zu Risikofaktoren zu sammeln, denen sie in ihrem Leben begegnet sind.

Die Sinne spielen eine wichtige Rolle in Hochrisikosituationen. Welche Sinne hast du? Erinnern Sie die Schüler*innen an die Experimente des Testlabors (falls durchgeführt). Mit welchen Sinnen haben sich welche Experimente beschäftigt? Können sie in ihren eigenen Worten sagen, was mit der Information passiert, die die Sinne gesammelt haben? Wie kommt die Information zum Gehirn?

Öffnen Sie als nächstes die Seite feelok.de/sinne Diskutieren Sie die Information, die auf der Karte gedruckt ist.

Anschließend öffnen Sie die Seite feelok.de/körperreaktionen Was denken die Schüler*innen, wird auf dieser Karte sein? Was sind eigene Erlebnisse der Schüler*innen mit körperlichen Reaktionen in Hochrisikosituationen? Diskutieren Sie die Information.

- Beamer und Laptop
- Oder
- Genügend Laptops/ Tablets zur Einzelarbeit

CSI- Analyse

30 min

Bevor die Jugendlichen mit der selbständigen Filmanalyse beginnen, üben sie dies anhand des Einleitungsfilms.

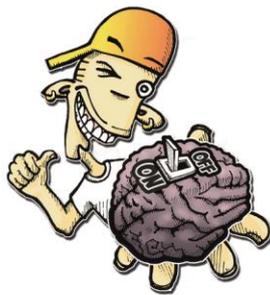
Schauen Sie mit den Jugendlichen nochmals den Einführungsfilm: feelok.de/risiko_kontrolle

Während des Films sollen die Schüler*innen aufmerksam registrieren, ob sie Information wiedererkennen können, die sie gelernt haben. Sie können evtl. die Risikofaktoren unter den Schüler*innen zur Beobachtung aufteilen.

- [CSI-Videos](#)
- [Einleitungsfilm](#)
- Beamer und Laptop



SPLIT RISIKO



So können sie genau aufpassen, ob der jeweilige Risikofaktor eine wichtige Rolle im Einführungsfilm spielt oder nicht.

Die untenstehende Tabelle zeigt die wichtigste Information zu den Sinnen, körperlichen Reaktionen und Risikofaktoren in dem Einführungsfilm.

Fachliche Informationen zur Erkennung von Risiken erhalten Sie hier:
feelok.de/risiko_erkennen

Thema	Sinne	Körperliche Reaktionen	Risikofaktoren
Free Running	Der Junge nutzt seine Augen, um die Situation einzuschätzen.	Der Junge steht unter Stress. Daher erfährt er körperliche Reaktionen, die durch Stress verursacht werden: erhöhtes Adrenalin, Ausschüttung von Endorphinen, erhöhte Leberaktivität, herabgesetzte Magen-Darmaktivität, erhöhte Aktivität der Schweißdrüsen.	Der Junge nimmt sich deutlich sichtbar eine „Split second“ Zeit, um die Situation einzuschätzen. Er ist darauf trainiert, mit so einer Situation umzugehen und konzentriert sich auf das, was er gerade macht. Er trägt schützende Kleidung.

Diese Fragen helfen bei der Analyse:

- Welche Faktoren können die Wahrscheinlichkeit eines Unfalles erhöhen?
- Welche Handlungen, Fähigkeiten und Eigenschaften können helfen, um einen Unfall zu vermeiden?

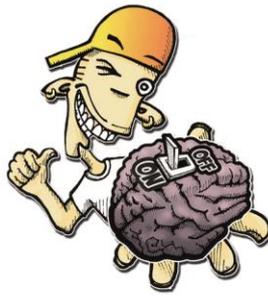
Bei dieser Übung sollten die Schüler*innen aufmerksam, wie echte Expert*innen, die Filme ansehen, in denen Unfälle und Beinahe-Unfälle vorkommen. Können sie vorhersagen, welche Filme ein Happy End haben und welche nicht?

Zur Verfügung stehen 2 verschiedene Filme:

- *An der Bar*
- *Dach-Fußball*

Die Filme sind jeweils in 4 Video-Sequenzen unterteilt.





- Laptops/
Tablets
mit
Internet

Option 1: digital

Die Jugendlichen schauen sich eigenständig (möglich auch in Gruppen) die interaktiven Videos an auf feelok.de/risiko_analyse an. In den Videos werden Analyse-Fragen gestellt, die sie direkt im Video beantworten können.

Ermutigen Sie die Schüler*innen, für die Analyse die Informationen auf [feelOK.de](https://feelok.de) zu verwenden:

feelok.de/risiko_erkennen

Alternativ können Sie die Inhalte vorab ausdrucken und den Jugendlichen zur Verfügung stellen, indem Sie unter jedem Artikel auf das Druck-Symbol klicken.



Im Anschluss können ausgewählte Gruppen ihre Ergebnisse präsentieren und so mit der gesamten Klasse darüber diskutieren.

Option 2: analog

Stellen Sie die Analysekarte vor. Die Karte gestatten es den Schüler*innen, Schritt für Schritt die Filme zu analysieren. Erinnern Sie die Schüler*innen die Inhalte auf feelok.de/risiko_erkennen. Die Analysekarte gibt an, welche Informationskarte die Schüler*innen für welchen Schritt benötigen.

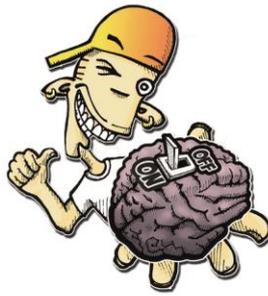
Machen Sie die Schüler*innen darauf aufmerksam, dass die Filme in Kürze beginnen werden, und warnen Sie sie, dass manche Filmteile sehr kurz sein werden, so dass sie gut aufpassen sollen. Starten Sie mit dem ersten Film. Der Film stoppt automatisch am Ende des ersten Filmteils.

Lassen Sie die Schüler*innen den ersten Schritt auf der Analysekarte diskutieren - zu zweit, zu dritt, zu viert (Wer ist die Hauptperson? Was macht die Hauptperson? Unter welchen Umständen?) Diskutieren Sie kurz die Ergebnisse in der Klasse, dann spielen Sie das nächste Modul des Films vor.

- **Analyse-**
karte
- Beamer,
Laptop



SPLIT THE RISK



Wiederholen Sie diese Stufen für alle Filmteile. Die Schüler*innen beobachten die Filmteile und füllen dann in kleinen Gruppen den entsprechenden Abschnitt auf der Analysekarte aus. Ermutigen Sie die Schüler*innen, die Informationen auf feelok.de/risiko_erkennen zu verwenden, wenn sie die Analysen durchführen.

Option 3: Mix

Die Schüler*innen analysieren die Filme eigenständig oder in Gruppen. Verwenden Sie nicht die interaktiven Videos, sondern die Videosequenzen auf feelok.de/schule/risiko_analyse. Zur Analyse verwenden die Jugendlichen die Analysekarte.

Die Schüler*innen beobachten die Filmteile und füllen dann in kleinen Gruppen den entsprechenden Abschnitt auf der Analysekarte aus.

Tipp:

Entscheiden Sie, wie Sie die Analyse der Filme dem Niveau Ihrer Klasse anpassen wollen. Berücksichtigen Sie in Ihren Überlegungen, wie groß die Fähigkeit der Schüler*innen ist, alleine zu arbeiten und welchen Modus der Präsentation Sie vorziehen. Für jüngere Schüler*innen schlagen wir vor, eine kurze Diskussion mit der ganzen Klasse nach jedem Film durchzuführen bevor Sie zum nächsten Filmteil weiter gehen.

Diskussion und Reflexion

13 min Blicken Sie mit Ihren Schüler*innen auf das „Split the Risk“-Projekt zurück. Was haben sie gelernt? Was war ihre Einstellung gegenüber Risiko vor dem Projekt, was hat sich in der Zwischenzeit verändert? Sehen sie Gefahr und Risikofaktoren jetzt anders? Verstehen sie ihren eigenen Anteil in gefährlichen Situationen? Warum?

Erläutern Sie kurz die Breaktechnik auf feelok.de/break. Die Breaktechnik soll angewandt werden, bevor man in einer Risikosituation eine Entscheidung trifft.

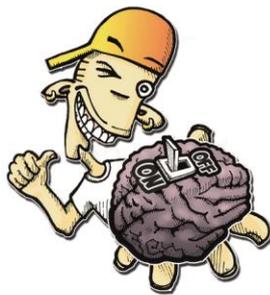


Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

KFV  **feelok.de**
Klick rein, finds raus.

SPLIT THE RISK



5-Finger-Methode

10 min

Für den Abschluss: **5-Finger-Methode**

- **5-Finger-Methode**

Führen Sie zum Abschluss die 5-Finger-Methode durch. Die Jugendlichen reflektieren das Gelernte und geben Ihnen umfassendes Feedback.

Eine Sammlung verschiedener Feedback- & Reflexionsübungen finden Sie hier: feelok.de/feedback

Ende

Follow-up: Filmdrehbuch

45 min

Lassen Sie die Schüler*innen ein oder mehrere Filmdrehbücher schreiben, in denen Unfälle und Beinahe-Unfälle vorkommen. Sie können die Analysekarten als Ausgangspunkt verwenden.

Wählen Sie ein Filmskript gemeinsam mit der Klasse aus, um es zu spielen und mit einer Handkamera zu filmen. Schauen Sie sich mit der Klasse den Film an, diskutieren Sie Unfälle oder Beinahe-Unfälle.

Leitfragen:

Wo nimmt eine Person unnötige Risiken auf sich?

Welche Faktoren im Film erhöhen das Risiko eines Unfalles?

Wo nehmen die Handelnden eine „Split second“, um die Situation einzuschätzen?

Wo hätten die Personen eine „Split second“ nehmen sollen?

Warum?

Quelle: feelOK.de, Kuratorium für Verkehrssicherheit Wien (2023): Split the risk.

Weitere Ablaufpläne auf [feelok](https://feelok.de) - Lehrpersonen und Multiplikator:innen
www.feel-ok.ch, www.feel-ok.at, www.feelok.de

Berichten Sie uns von Ihren Ergebnissen!

Ihr Feedback ist uns wichtig! Zur bestmöglichen Optimierung unserer Seite freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen, Anmerkungen und Wünsche.

feelok@bw-lv.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

KFV  **feelok.de**
Klick rein, finds raus.